



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

11. Leibs Mortification machen dem Sünder eine Leiter in Himmell/ wie zu finden bey dem H. Laurentio.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

animam meam per lamenta diffunderem, nihil facerem magnum, quia nullum pro factis meis dignum possum reperire supplicium: Soll ich dann nit Ursach haben/in Erwegung meines liederlichen Lebens/ Tag und Nacht zu weinen? Meiner Sünden sind so viel, daß alle Buß-Jahren zu wenig scheinen sie aufzulösen/ und wann auch meine Seele vor Schmerzen und Leyd von dem Leib sollte scheiden/ wär alles noch zu wenig gegen der Schwere und Menge meiner Verbrechen. Silvanus hat seine Sünd geworffen in das Distillier-Glasß der Buß und Pœnitenz/ und alsobald/ was vor heßlich/ ist klar und hellscheinend worden: Plus acquisivimus, qui plus peccavimus; quia beatiore facit tua gratia, quam nostra innocentia: Glückselig sollen sich schätzen alle büßende Sünder/ dann deine Gnad/ O Gott/ vermag mehr/ als unser Unschuld; also redet Arnobius von dem H. Petro/ und sagt: Major gradus redditur ploranti, quam fuerat sublatus deneganti: Petrus hat grössere Gnad durch sein Weinen erhalten/ als durch seinen Fall verlohren.

*s. Ambrosius
in Ps. 77.*

*Arnobius
in Ps. 138.*

S. II.

Num. XI.

Eine wahre und zu rechter Zeit gesuchte Buß und Pœnitenz/ ist eine Leiter Jacobs/ vermittelst dieser der Sünder gleichsam den Himmel besteiget. Dessen Bestättigung suche ich bey dem/ auff den glühenden Kohlen liegenden und unüberwindlichen Märtyrer Laurentio: Assatum est, jam versa, & manduca, dieser wendet sich zum Tyrannen/ und sagt: Der Braten ist fertig/ mache und zerlege diesen nach deinem Belieben; Nach solchem erhebt Laurentius seine Augen auff/ seuffzet zu dem himmlischen Vater: Gratiarum ago tibi, quia januas tuas ingredi merui: O allmächtiger Gott/ schuldigsten Danck geb ich dir/ daß du mich zu der Himmels-Pforten eingelassen. O H. Laurentz/ die gegenwärtige Stunde kanst du dich wohl bedanken/ umb das ertheilte himmlische Jerusalem/ dann ich ganz und gar nicht zweiffle an deiner Glory und Seeligkeit/ aber indem du noch auff den glühenden Kohlen gelegen/ und gepeiniget bist worden/ find ich kein Paradies/ weniger Ursach Danck zu sagen/ umb das würcklich ertheilte himmlische Jerusalem; Gratiarum ago tibi, quia januas tuas ingredi merui.

Andächtiger in Christo/ des H. Laurentii abgelegte Dancksagung recht und wol zu erörtern/ werd ich gezwungen/ mich der Heil. Göttlichen Schrift zu bedienen: Anima quæ juraverit, & protulit labiis suis male quid facere, & id ipsum juramento firmaverit, obliaque postea intellexerit peccatum suum, agat pœnitentiam de peccato suo: Ein Mensch der geschworen hat/ und mit seinen Lippen aufgeredet/ etwas böses zu thun/ und hat dasselbige mit einem Eyd und mit Worten bestättiget/ hat er aber solches vergessen/ und erkennet hernach seine Verfabrung/ der soll Buß und Pœnitenz thun für seine Sünd. Ihr Herren Beicht-Väter/ was ist euer Lenciment von angezogener Lehr Levitic: Soll einer in Beichtsul bringen/ er habe sich verschworen/ mit einem

*Levit. 3.
9. 4. & 5.*

einem Eyd verbunden / und gleichsam Gelübt gethan / seinem Feind das Leben zunchmen / ist er verpflichtet solches zu halten? Euer allgemeine Lehr ist negativa und nein: Nam votum est de materia, quæ resultat in gloriam Dei: Dañ die Gelübter müssen gereichen zu der Ehre Gottes / welches ein Todschlag und andere Sünden nicht vermögen. Origenes begegnet mit Antwort unsern Gedanken. Quantum in hoc loco intelligendum puto, malefacere alicui adversari est, & non indulgere ut faciat quod vult: igitur si quis juraverit malefacere carni, & macerare eam, & non fecerit, peccati reus erit, eodem enim juramento quo juraverat malefacere carni, juravit benefacere spiritui. Der Leviticus solle also nach Meynung Origenis verdolmetscht werden: Ein Mensch der geschworen hat etwas Böses zu thun / das ist / seinen Leib und sündiges Fleisch in die Zucht zu nehmen / hat aber solches vergessen / der soll Buß thun vor seine Sünd / dann ein solches Gelübd / seinen Leib zu züchtigen / ist der Staffel zu dem himmlische Jerusalem. Laurenti, nun verstehe ich / wohin ziehlet deine abgelegte Dancksagung: Gratiar ago tibi, quia januas tuas in gredi merui: O himmlischer Vatter / ich dancke dir daß du mich zu der Himmel-Pforten eingelassen / die mindeste Leibes-Casteyung und Buß-Werck / ist eine Staffel zu dem himmlischen Jerusalem / dein Leib aber Laurenti war gebraten / und gepemiget auff allen Seiten / so trag ich keinen Zweifel / die Leiter sey versertiget / und habe Sprößlein zu der ewigen Seligkeit. Cæli januas ingredi meruit, qui Tyranno dicebat: afflatum est, jam versa, & manduca, quanto enim magis corpori pœna datur, tanto magis præstatur amioꝝ jus ad gloriam: Buß und Pœnitenz mein Christ / sind die Leiter zu der ewigen Seligkeit / verlangest du vil / und sichere Staffeln / so bereue deine Sünd bey Zeit / nunc tempus acceptabile, spare die Buß nicht in das Altar / es ist gefährlich.

Orig. hom. 3. in Levitic.

S. August.

Die Eistercienser Chronick gibt / daß ein Herr Pœlat in seiner Abbtē einen kostbaren Ring von dem Finger gezogen / auff den Tisch gelegt / und da er über ein kleines den Ring an den Finger zu stecken gesinnet war / befund sich kein Ring mehr auff der Taffel / kein Fleisch wurde gespart / weil der Ring kostbar / alle Eck und Winkel des Zimmers außzusuchen / doch umsonst / sind auch unterschiedliche Argwohn von den Bedienten eingelauffen: Über ein Zeit wird der Ring von einem Jäger in einem Raben-Nest gefunden / da kunt man leichtlich schliessen / daß ein Rab / weilen zu Sommers-Zeit Fenster offen / den Ring in dem Zimmer erwischt / und in sein Nest getragen habe. Andächtige in Christo dem Herrn / was soll diser runte und kostbare Ring bedeuten / als eben die Ewigkeit / so ohne Ende / deren Kostbarkeit der H. Paulus nicht gnugsam zu beschreiben weiß: Oculis non vidit, nec in cor hominis ascendit, quæ præparavit Deus illis, qui diligunt illum: Kein Aug hats gesehen / kein Ohr gehöret / es ist auch in keines Menschen Herz kommen / was Gott den jenigen

Num. XII. Annal. Ci. serc. anno 1440.

1. Cor. 2. 9.

2. 3. 1.